



## Jahresrückblick

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr müsste ein Jahresrückblick mindestens doppelt so lang ausfallen wie sonst.

Ich möchte an dieser Stelle auch nicht wehklagen und auf all die Probleme, die hinter uns und noch vor uns liegen, zu sprechen kommen. Aber natürlich gehört auch das zu einer Gewerkschaft dazu. Ich will an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ich im Jahr 2020 eine sehr kämpferische GdP Rheinland-Pfalz erlebt habe, in der sich Menschen für Hunderte von Einzelinteressen eingesetzt haben, aber auch ganz viele an großen Lösungen gearbeitet haben. Oftmals waren wir dabei erfolgreich, wie beispielsweise bei der durch uns herbeigeführten Entscheidung, dass im Frühjahr bei der Bewältigung der Corona-Situation keine Minusstunden anfielen.

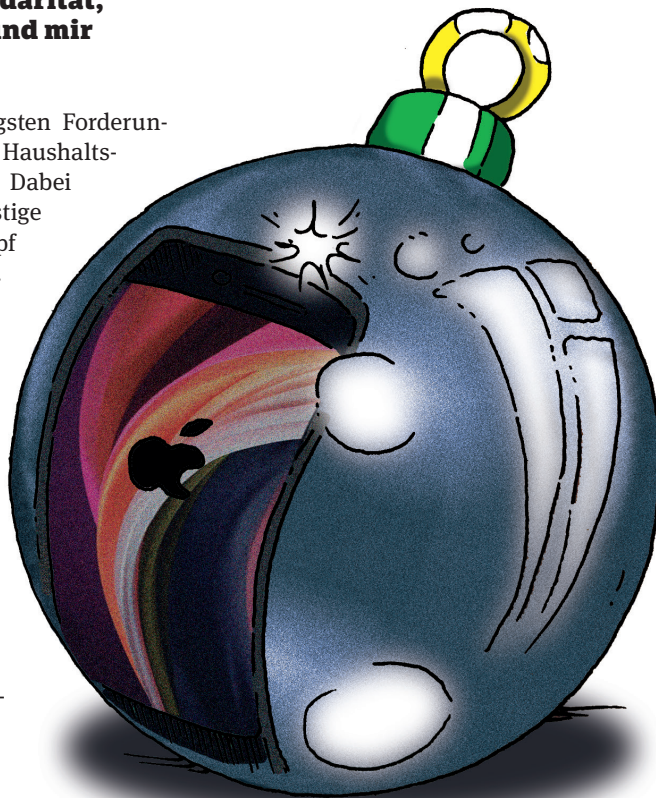
### **Wir pflegen eine Solidarität, die mich begeistert und mir Energie gibt.**

Ich möchte unsere wichtigsten Forderungen aufgreifen, die wir im Haushaltsverfahren 2021 aufstellen. Dabei handelt es sich um kurzfristige Ziele. Im Landtagswahlkampf werden wir weiter ausholen. Wir wollen endlich ein politisches Bekenntnis zur Freien Heilfürsorge, damit es eine Gesundheitsfürsorge „aus einem Guß“ für alle Kolleginnen und Kollegen in diesem gefahren geneigten Beruf gibt. Wir erleben gerade, wie wichtig gute Gesundheitsfürsorge ist.

Nicht nur die Diskussionen um rechtswidrige Polizeigewalt und vermeintlichen Rassismus innerhalb der Polizei bringen uns zu

der Forderung nach einer Forschungsstelle an der Hochschule. Diese Debatten waren gelegentlich kaum erträglich und führen zu gesellschaftlichen Zerreißproben, die auf unserem Rücken ausgetragen werden. Die Forderung um eine Forschungsstelle stammt aus dem Leitantrag des Delegiertentages zur Bildung in der Polizei. Diese Forschungsstelle könnte vieles für die Polizei erforschen; tun wir es endlich. Bislang überlassen wir dieses Feld vollständig anderen Disziplinen oder Einrichtungen und wundern uns über deren Befunde zu „Racial Profiling“, die uns nicht überzeugen.

GdP-intern haben wir für uns erhoben, wie der Personalzuwachs aussehen müsste, um zukunftsfähig zu sein. Wir sind auf einem guten Weg mit der beizubehaltenden Einstellungszahl von 580; 500 plus – dies



Sabrina Kunz

muss auch für die Jahre nach der Landtagswahl gelten. Auch im Tarif bedarf es einer ehrlichen Einschätzung und tatsächlichen Forderung, wie viele Beschäftigte es mehr braucht, 200 wäre nach unserer Auffassung die Untergrenze, also die Not; 400 die Kür.

Wir bleiben bei der Forderung nach mobilen Endgeräten für alle operativen Kräfte. Diese Ausstattung soll „pausieren“, um in die Softwareentwicklung zu investieren. Wir begrüßen ein Mehr an bedienerfreundlichen Apps, sehen aber auch, dass wenn nicht alle miteinander kommunizieren können, die Akzeptanz leiden wird. Die Ausstattung mit Hard- und Software muss praxisfreundlich sein, dann klappt es auch mit den Nutzungszahlen.

Und aufgrund der aktuellen Situation möchte ich euch versichern, dass wir alles tun, um für eure Gesundheit zu kämpfen. Denn wenn etwas in diesem Jahr klar geworden ist, die Gesundheit ist das höchste Gut. Ohne sie ist alles nichts.

In diesem Sinne, bleibt gesund und steht uns weiterhin kämpferisch zur Seite: Gemeinsam geht es um Wertschätzung und Anerkennung von Anfang an.

Eure Sabrina Kunz

# Die Sanitätsstellen des Polizeiärztlichen und Betriebsmedizinischen Dienstes beim PP ELT



Gut organisiertes Testen am laufenden Band im Drive-in-COVID-19-Testzentrum in Mainz-Hechtsheim. Die GdP hält an der Forderung nach Fieberstraßen für alle Beschäftigten auch in der jetzigen Situation fest.

Von A wie Anmeldung bis Z wie ...

**Tülay Yildiz**

Für Besucher mutet der Polizeiärztliche und Betriebsmedizinische Dienst zunächst wie eine herkömmliche Arztpraxis an. Es gibt eine Anmeldung sowie ein Wartezimmer, Untersuchungszimmer, ein Labor und überall Personal in Praxiskleidung. Hierbei handelt es sich um Polizeiärztinnen und -ärzte und medizinische Fachangestellte sowie um Betriebsärztinnen und -ärzte und betriebsmedizinische Fachangestellte.

Ein Blick in den Kalender zeigt, wie vielfältig das Aufgabenspektrum ist. Neben der hausärztlichen Sprechstunde für berechnigte Angehörige der Freien Heilfürsorge steht eine Vielzahl weiterer Aufgaben an. Die sogenannten AU-Tage (Auswahluntersuchung Polizeibewerber) werden lange im Voraus mit der Zentralstelle für Werbung und Einstellung (ZWE) der Hochschule der Polizei geplant. Hier werden diejenigen Bewerber, welche bereits die Aufnahme-tests der Polizei Rheinland-Pfalz bestanden haben, auf ihre gesundheitliche Eignung untersucht. Die damit verbundene Überprüfung aller Untersuchungsergebnisse und Vorbefunde der Bewerberinnen und Bewerber sowie die Dokumentation der Daten in Papierform und auch in elektronischer Form erfordern einen sehr hohen Verwaltungsaufwand.

Darüber hinaus werden Untersuchungen für anstehende Bundeslandwechsel, Auslandsmissionen sowie Tauglichkeitsuntersuchungen für Spezialeinheiten durchgeführt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden beamtenrechtliche Untersuchungen. Hierzu zählen die Untersuchungen nach Dienstunfällen, nach Ablauf der Probezeit zur Lebzeltverbeamtung sowie die polizeiärztlichen Gutachten zur Polizeidienstfähigkeit von Beamtinnen und Beamten.

Der Betriebsmedizinische Dienst erfüllt die Aufgaben, die sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz ASIG ergeben. Hierunter fallen die G-Untersuchungen der Arbeitsmedizinischen Vorsorge, welche die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) für die Aufnahme bestimmter Tätigkeiten vorschreibt. Hinzu kommen Arbeitsplatzbegehungen in allen Tätigkeitsbereichen der Po-

lizei Rheinland-Pfalz sowie die Mitwirkung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen für alle Arbeitsplätze.

## Eigene Apotheke

Im Rahmen der Versorgung der Heilfürsorgepatienten verfügt der Polizeiärztliche Dienst über eine eigene Medikamentenversorgung und Impfstoffversorgung auch für den Betriebsmedizinischen Dienst. Eine Apothekerin ist für die Überwachung der Medikamentenbestände in allen Standorten zuständig. Die enge Zusammenarbeit mit einer Vertragsapotheke gewährleistet schnelle Lieferungen sowie den Bezug von Grippeimpfstoffen für die Polizei Rheinland-Pfalz.

## Gripeschutzimpfung

Zusätzlich zu den beschriebenen Kernaufgaben sind die Impfteams aller Standorte im Zeitraum von Ende September bis Mitte Dezember 2020 landesweit in den Dienststellen der Polizei Rheinland-Pfalz vor Ort und führen dort die Gripeschutzimpfung durch. Die besonders hohen Anmeldezahlen in diesem Jahr erfordern mit ca. 50 Impfungen eine sorgfältige Personalplanung, damit der Dienstbetrieb in den Sanitätsstellen ebenfalls sichergestellt ist.

## Im Notfall erreichbar

Über die individuelle Notfallnummer des jeweiligen Standortes ist das Team der Sanitätsstellen während der Dienstzeiten immer erreichbar. Denn auch im PP ELT-Alltag sind akute Notfälle von Arbeitsunfällen über Sportverletzungen bis hin zum Herzinfarkt keine Seltenheit.

Die Sanitätsstellen sind mit einem umfassenden Notfallequipment und Notfallmedikamenten ausgestattet und können so eine umfangreiche Erstversorgung für alle am PP ELT-Standort befindlichen Personen gewährleisten. Hierzu zählen alle Tarifbeschäftigten, Polizeibeamtinnen und -beamte, Verwaltungsbeamtinnen und -beamte, Bewerberinnen und Bewerber der HdP sowie Gäste.

Spezielle Notfallrucksäcke ermöglichen dem Erste-Hilfe-Team das Aufsuchen und



Notfallrucksack der Abteilung 6, Zentralstelle für Gesundheitsmanagement

Versorgen von denjenigen Notfallpatienten, die selbst nicht in der Lage sind, die Sanitätsstelle aufzusuchen.

## Corona – eine besondere Herausforderung

Dabei gilt es, das medizinische Fachpersonal besonders zu schützen, damit die medizinische Versorgung jederzeit aufrechterhalten werden kann. Hierunter fällt der



Die Autorin Tülay Yildiz mit einer Kollegin bei der Arbeit in der Fieberstraße auf dem Gelände des PP ELT in Mainz.

besondere Infektionsschutz, der mit einem hohen Material- und Zeitaufwand verbunden ist. Hinzu kommt, dass die Ärztinnen und Ärzte sowohl der Behördenleitung, dem MdI als auch den SPoC der Polizei Rheinland-Pfalz ständig als Ansprechpartner zur Beantwortung medizinischer Fragestellungen im Zusammenhang mit Corona zur Verfügung stehen.

Gerade im medizinischen Bereich sind die Abstandsregeln für unsere Ärzte und das medizinische Fachpersonal nicht immer einzuhalten. Das Anlegen der Schutzkleidung sowie besondere Desinfektionsmaßnahmen stellen sicher, dass sich das Personal sowohl bei den Untersuchungen und der Versorgung der Patienten als auch bei den COVID-19-Testungen nicht selbst infiziert.

## Ein starkes Team

Wie in vielen anderen Abteilungen auch, kamen auf die Kolleginnen und Kollegen in den Sanitätsstellen der Zentralstelle für Gesundheitsmanagement an allen PP ELT-Standorten durch die Corona-Pandemie zu den bereits bestehenden Aufgaben weitere zusätzliche Aufgabenfelder hinzu. Krisensituationen erfordern eine enge Zusammenarbeit, welche über die räumliche Distanz mehrerer Standorte hinweg eine besondere Herausforderung darstellt. Die Teams aller Sanitätsstellen unterstützen sich hier gegenseitig und stellen ihre medizinische Fachkompetenz und ihre Einsatzbereitschaft täglich unter Beweis. ■



PROFESSIONELLE TATORTARBEIT AM BEISPIEL DES K 17 DER KD TRIER

## Herzkammer der Spurensicherung

Am (nachgestellten) Tatort arbeiten Torsten Michels und Michael Schöler aus dem K 17 des PP Trier.

Foto: Albert Föhlinger

Wer hatte die Tatwaffe in der Hand? Wie sah es am Tatort aus? Wo genau lag die Patronenhülse? Das sind Fragen der objektiven Beweisführung, welche für die Ermittlungen zur Tatrekonstruktion und damit zur Überführung des Täters von wesentlicher Bedeutung sind.

### Sven Hummel

#### Nachvollziehbarkeit des Tathergangs

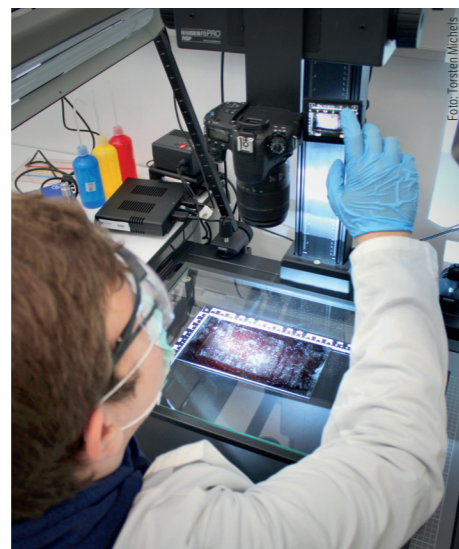
Am Beispiel der Kollegen der KD Trier, stellvertretend für die K 17 im Land, wird klar, dass in diesem Bereich innovative, professionelle und hochqualifizierte Menschen für die Polizei Rheinland-Pfalz arbeiten. „Ich fühle mich, als wäre ich am Tatort“, so eine Richterin am Landgericht Trier, als ein Kollege des K 17 eine virtuelle, dreidimensionale Begehung eines Kapitaltortes mittels Laptop und Beamer an die Wand des Gerichtssaals wirft. Ergänzt durch forensische Tatortvermessung und eine qualitativ hochwertige Spurensicherung wird ein wesentlicher Beitrag zur Urteilsfindung des Gerichts beigesteuert. Schlagzeilen wie „Pannen bei der Spurensicherung“ beschädigen das Image der Polizei und stören das Rechtsempfinden der Bevölkerung.

#### Einsatzbereiche

Insbesondere für die Spurensuche und -sicherung bei Kapitaldelikten, aber auch bei

herausragenden Tatorten, sind sie an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit. Als kriminaltechnisches Servicekommissariat für das PP Trier bearbeiten sie in ihren chemischen Laboren sichergestellte Originalspurenträger und dokumentieren die sichtbar gemachten Spuren forensisch.

Bei Tatortaufnahme nach einer versuchten oder auch vollendeten Geldautomatensprengung begutachtet ein hochspezialisierter



Christopher Harms bei der Auswertung

Sprengstoffermittler des K 17 die Zündvorrichtung und entscheidet, ob die Tatortaufnahme sofort erfolgen kann oder die Delaborierer des Landeskriminalamt hinzugezogen werden müssen. Da sind Fortbildungsmaßnahmen gut investiert!

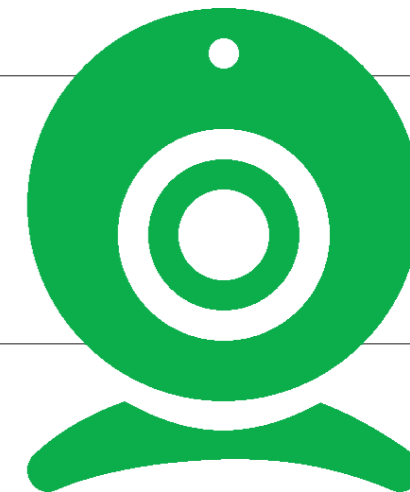
Die Experten des K 17 halten praxisnahe Fachvorträge an der Hochschule der Polizei und bilden intern Kolleginnen und Kollegen aus.

#### Mögliche Nachteile

Leider hat diese hohe Spezialisierung auch ihre Schattenseite. Mit den Ermittlungs- und Vernehmungsmethoden haben Kriminaltechniker nichts zu tun. Dementsprechend wird nach Jahren im K 17 der Wechsel in eine Funktionsstelle eines anderen Kommissariats zumindest deutlich erschwert.

Wenn die Experten aus dem K 17 auf eine Funktionsstelle abwandern, um beruflich voranzukommen, schwächt das die Qualität der polizeilichen Arbeit des K 17.

Daher brauchen wir für diesen hochspezialisierten Bereich unbedingt gute Perspektiven. ■



### ERSTE VIRTUELLE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GDP

## Kreisgruppe Koblenz trifft sich per Video

Sollen wir die Mitgliederversammlung dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie absagen? Kann man das auch virtuell durchführen? Welche technischen Lösungsmöglichkeiten gibt es hierfür? Wird eine virtuelle Mitgliederversammlung von den Mitgliedern angenommen? Erreichen wir auch unsere Senioren? – Fragen über Fragen, die sich der Kreisgruppenvorstand stellte und rückwirkend ein positives Fazit zieht.

### Sascha Büch

Aber zunächst von Anfang an: Die jährliche Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Koblenz war für den 29. Oktober 2020 in der Falckensteinkaserne in Koblenz geplant. Der Kreisgruppenvorstand organisierte, wie jedes Jahr eine Präsenzveranstaltung, bei der für Kost und Logis gesorgt ist. Neben den gewerkschaftlichen Informationen und den Vorstandswahlen standen das Wiedersehen und ein persönliches Treffen der Mitglieder im Vordergrund.

#### Präsenz geht nicht – aber ...

Allerdings war das Infektionsgeschehen gegen aller Erwartungen plötzlich so dynamisch, dass sich der Vorstand insbesondere aufgrund der verschärften Hygienevorgaben und dem Gesundheitsschutz der Mitglieder kurzfristig dazu entschied, die Präsenzveranstaltung abzusagen. Das konnte es aber doch nicht gewesen sein, oder? Richtig! Eine Verschiebung ins Jahr 2021 kam für den Kreisgruppenvorstand nicht in Frage und der avisierte Termin am 29. Oktober 2020 sollte aufgrund bisheriger Anmeldungen beibehalten werden. Gesagt, getan und die neue Vorbereitung begann.



Beschreiten neue Wege: Christian Günter und Sascha Büch sind sichtlich froh, dass die Technik so gut funktioniert.

#### 96 Stunden Zeit

Innerhalb kürzester Zeit wurde die abgesagte Präsenzveranstaltung in eine virtuelle Mitgliederversammlung umgemünzt. An dieser Stelle einen ausdrücklichen Dank an Markus Stöhr, Mandy Ochs und Sebastian Welz (GdP-Geschäftsstelle) für den tollen Support. Alle Beteiligten arbeiteten voller Leidenschaft an Lösungsmöglichkeiten.

#### Los geht's

Punkt 15 Uhr eröffnete der Kreisgruppenvorsitzende, Sascha Büch, virtuell die Mitgliederversammlung. Die einzelnen Tagesordnungspunkte wurden behandelt und aktuelle gewerkschaftliche Themen besprochen. Die Beteiligung der Mitglieder funktionierte gut. Der Kreisgruppenvorsitzende, Sascha Büch, wurde als Vorsitzender bestätigt und dankte allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Auch die GdP-Vorschlagslisten für die Personalratswahlen im Frühjahr 2021 der örtlichen Personalräte im Polizeipräsidium Koblenz (Listenführer: Christian Günter) und in der Polizeidirektion Koblenz (Listenführer: Sascha Büch) wurden von den Mitgliedern gewählt. Zu den Wahlen der Delegierten für die voraussichtlich virtuelle Bezirkskonferenz im Dezember 2020 wurde durch Markus Stöhr als Versammlungsleiter trotz virtuellem Neuland wie selbstverständlich aufgerufen.

Stellvertretend für die vielen Jubilare nennen wir hier die Ehrung für stolze 50 Jahre Mitgliedschaft von Hans-Jörg Veltens, Karl Peter Bruch und Werner Marx sowie für 60 Jahre von Dieter Brüder, Karl Dötsch und Franz Schmitz. ■



Foto: GdP RLP

AUS DEM HAUPTPERSONALRAT (HPRP)

# Die Pandemie setzt sich fort

Folgende Themen wurden im Umlaufverfahren in der Novembersitzung des Hauptpersonalrates behandelt:

## Berichte

Beim HPR kürzlich eingetroffen sind die Dokumente „Handlungsanleitung Polizei“ und ein „Rahmenbefehl“ anlässlich der Corona-Pandemie. Zur Organisation im Ministerium des Inneren wurde eine „Koordinierungsgruppe Corona“ eingerichtet. Zu abschließenden Regelungen für die Arbeitszeit etc. finden noch Gespräche statt. Derzeit wird von landesweit einheitlichen Regelungen abgesehen. Aber wie in der ersten Phase wird der Einsatz des Homeoffice betont. Auch die Strategie der Testverfahren, neben Schnelltests insbesondere bei symptomatischen Kolleginnen und Kollegen führt der Polizeiärztliche Dienst in eigener Zuständigkeit PCR- und Antigen-Tests durch, befindet sich noch in der Feinabstimmung.

Informiert wurde der Hauptpersonalrat schriftlich über die bisherigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ausbildungsqualifizierung für das vierte Einstiegsamt. Hier wurden Anpassungen vorgenommen, wie die Einführung von Online-Veranstaltungen oder Aufteilung in zwei Gruppen.

## Führungs- und Einsatzmittel

Aktuell wurden mit einem Schreiben des Abteilungsleiters Joachim Laux alle Selbstversuche mit den Führungskräften- und Einsatzmitteln DEIG und Pfefferspray untersagt. Hintergrund ist die nicht unerhebliche Verletzung eines Kollegen hierdurch.

## Inkraftsetzung

Die in der letzten Sitzung zugestimmte „Rahmendienstsanweisung Szenekundige Beamte“ trat in überarbeiteter Form zum 1. November 2020 in Kraft.

## Haushalt 2022/2023

Über den Beginn des Haushaltsaufstellungsverfahrens für die Jahre 2022/2023 wurde der HPR informiert.

Der Hauptpersonalrat geht davon aus, dass die Evaluierung des Projekts Gesunder Arbeiten in der Polizei gemäß der geschlossenen Vereinbarung hierzu durchgeführt wird.

## Forschungsprojekt

Dem Projekt Cash wurde die Zustimmung erteilt. Es geht um die Forschung mit Befragungsergebnissen von traumatisierten Kolleginnen und Kollegen. Auslöser kann z. B. ein Schusswaffengebrauch sein. Die Teilnahme erfolgt freiwillig und ein jederzeitiger Abbruch ist möglich.

## Wechsel polizeidienstunfähiger Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten auf Probe in die Laufbahn „Verwaltung und Finanzen“

Hierin sind die genauen Abläufe geregelt, die angewendet werden müssen, wenn ein Wechsel aufgrund Dienstunfähigkeit erforderlich wird. Es wurde die Zustimmung erteilt sind die genauen Abläufe geregelt, die angewendet werden müssen, wenn ein Wechsel aufgrund Dienstunfähigkeit erforderlich wird. ■

**DP – Deutsche Polizei**  
Rheinland-Pfalz

**Geschäftsstelle**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (06131) 96009-0  
Telefax (06131) 96009-99  
www.gdp-rp.de  
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (06131) 96009-0  
Telefax (06131) 96009-99  
stefanie.loth@gdp.de

ISSN 0170-6470

## Aldiana Club Fuerteventura Fuerteventura, Spanien

Der Club Fuerteventura ist ein Traumdomizil für Sonnenanbeter und Genießer sowie für alle, die etwas erleben wollen. Der unglaubliche Charme der Insel und der fast unberührten Natur fasziniert vom Moment der Ankunft an und bleibt nachhaltig im Gedächtnis. Fuerteventura ist eine besondere Schönheit, wie es sie kein zweites Mal gibt.

Die Gestaltungsmöglichkeiten für den Aufenthalt sind vielfältig sowohl im Aldiana Fuerteventura, das sich direkt am Strand von Jandia befindet, als auch auf der gesamten Insel.

Der Club Fuerteventura verfügt über einen Pool und eine wunderschöne Liegewiese im herrlichen Garten, einen Kinderpool sowie über einen Innenpool. Kulinarische Höhepunkte erleben Sie im Buffetrestaurant sowie im Spezialitätenrestaurant. Darüber hinaus gibt es ein Wellness-Center, einen Friseursalon, einen Minimarkt, Ladenstraßen mit Boutiquen und WLAN in verschiedenen Bereichen der Anlage.

Zur sportlichen Betätigung stehen diverse Einrichtungen zur Verfügung, wie ein Fitness-Center, Tennisplätze und ein Fahrradverleih.

1 Woche z.B. am 23.01. - 30.01.2021

inkl. Flug ab Frankfurt, im Doppelzimmer, All inklusive

p.P. ab 871,--Euro

Weitere Flugmöglichkeiten nach Fuerteventura, Abflughäfen, Termine und Preise bitte bei PSW-Reisen – Schwabenlandreisen per Telefon oder E-Mail nachfragen.

Wenn Sie sich über andere Winterziele, auch für die Ein- und Ausreise in Corona-Zeiten erkundigen wollen, rufen Sie uns bitte an.



**Stuttgart-Fellbach**  
Eberhardstr. 30  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 / 57 88 186  
Fax: 0711 / 57 99 12  
info@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Eberdingen-Hochdorf**  
Frau Burger  
Tel.: 07042 / 872 83 12  
Fax: 07042 / 872 83 13  
karinburger@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Saarbrücken**  
Frau Weaver  
Tel.: 0681 / 933 120 57  
Fax: 0681 / 933 120 59  
sweaver@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Mainz**  
Frau Grün  
Tel.: 06703 / 305 502  
Fax: 0711 / 57 99 12  
agruen@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Zentrale**  
Terminal 3, Reisemarkt  
70629 Stuttgart Flughafen  
Tel.: 0711 / 948 48 48  
Fax: 0711 / 997 67 62  
info@schwabenlandreisen.de  
www.schwabenlandreisen.de



## GENERATIONENWECHSEL IN DER BG RHEINPFALZ

# Junge Leute in die Verantwortung



Sven Hummel bei seiner Bezirksgruppe mit Dirk Wecke und Mirko Großhans (v. l. n. r.)

Foto: Bastian Klein

### Dirk Wecke

Mitte Oktober fand die Bezirkskonferenz der BG Rheinpfalz in Wachenheim statt. Da der langjährige Vorsitzende, Udo Fremgen, mit Ablauf Januar 2021 in Pension gehen

wird, wurde neu gewählt und Dirk Wecke zu seinem Nachfolger bestimmt. Weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt und anschließend die Wahllisten für Gesamt- und Hauptpersonalrat diskutiert und verabschiedet.

In den Kreisgruppen Neustadt und Südpfalz gibt es frischen Wind: Jennifer Hedtke

wird Vorsitzende der KG Neustadt und Mirko Großhans für die Südpfalz. Ein bisschen Erfahrung bleibt: „Oldie“ Udo Linden bleibt Vorsitzender der KG Vorderpfalz und wird den „Jungen“ zur Seite stehen. Mit einem Altersdurchschnitt von 39 Jahren freuen wir uns in der #bgrheinpfalz auf #leidenschaft für mehr #gdprlp. ■

### MITGLIEDERENTWICKLUNG

## Die Acht steht und die Zukunft bleibt grün!

**84 %** des im Oktober 2020 eingestellten Bachelorstudienganges 24 haben sich für eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz entschieden. Die JUNGE GRUPPE (GdP) RLP ist stolz und freut sich über den Zuwachs an der HdP. „Die hohen Mitgliederzahlen geben uns nochmal ein Stück weit mehr Selbstbewusstsein in den Gesprächen mit den Behördenleitungen und der Politik. Mit über 3.000 Mitgliedern nur in der JUNGEN GRUPPE (GdP) sind wir ein wichtiges Sprachrohr für die Zukunft der Polizei“, so die JG-Chefin, Jennifer Otto. Für das Studium wünschen wir dem gesamten Studiengang alles Gute und einen erfolgreichen Studienverlauf!



## Geburtstage

### 70 Jahre

Ernst Kerth, KG Südpfalz  
Heinz-Jürgen Cörper, KG PD Pirmasens  
Elmar Schuler, KG PD Trier

### 75 Jahre

Dieter Gottschlich, KG Südpfalz

### 80 Jahre

Hermann J. Traut, KG PD Wittlich

### 90 Jahre

Theodor Keller, KG PP/PD Koblenz

## Ruheständler

Gert Kaiser, KG PD Kaiserslautern